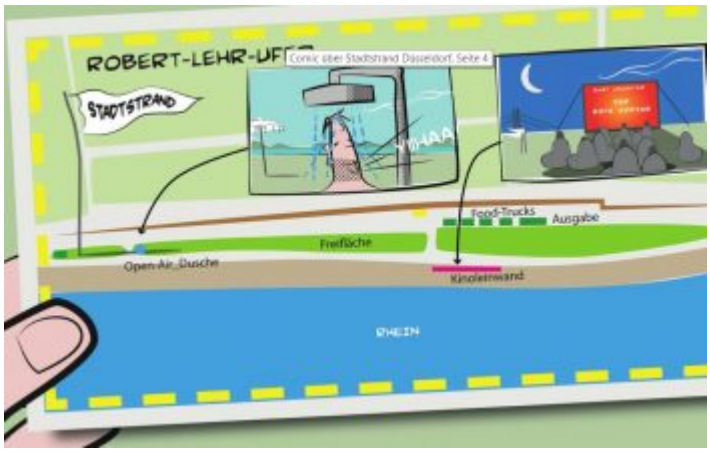
Es roch nach einer endlosen Geschichte, und die Skepsis der Bürger ist nach wie vor groß. Ab morgen (Samstag, 22.6. ab 12:00) soll es nun den ersten Düsseldorfer Stadtstrand am Robert-Lehr-Ufer südlich der Theodor-Heuss-Brücke und unterhalb des Rheinparks Golzheim geben. In der Woche wurden die Container aufgebaut – man muss sagen: Sie sind ziemlich hübsch geworden.



Nicht nur zum Chillen – der Stadtstrand mit dem Open-Air-Kino

Das Konzept hat sich nicht verändert. Die besagten Container machen den jeweiligen Stadtstrand aus. Hier kann man Strandmöbel mieten und sich mit Getränken und Speisen versorgen. Und eine Toilette gibt es auch. Was fehlt ist nach wie vor der Sand. Böse Zungen meinen, Hauptzweck der Stadtstrände ist es, den diversen Foodtrucks Umsatz zu verschaffen. Tatsächlich aber gibt es aber auch immer Musik und ein Rahmenprogramm – am ersten Strand zum Beispiel ein kleines Open-Air-Kino.
Mit dem Robert-Lehr-Ufer zu beginnen, ist ein kluger Schachzug, denn der geplante Stadtstrand an der Apollowiese stößt auf wenig Begeisterung bei den Menschen, die schon immer hier den Sonnenuntergang über dem Rhein genießen. Fragt man diese Stammgäste, heißt es durchweg: Eine feste Toilettenanlage und ein Büdchen hätten gereicht. Solche Fans hat der schmale Rasenstreifen im Norden nicht. Kann also gut sein, dass sich der Stadtstrand hier demnächst einiger Beliebtheit erfreuen wird. So betrachtet ist die Eröffnung am 22. und 23. Juni so etwas wie ein Testfall.